

Kirchliches Gesetz- und Verordnungsblatt der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Schleswig-Holsteins

Stück 6

Kiel, den 30. März

1963

Inhalt: I. Gesetze und Verordnungen —

II. Bekanntmachungen

Fürbitte für die 2. Tagung der 3. Generalsynode der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (S. 37). — Steuerfreie Aufwandsentschädigung der Geistlichen (S. 37). — Umbenennung der Kirchengemeinde Stellingen-Nord (S. 38). — Ausschreibung von Pfarrstellen (S. 38). — Kirchliche Statistik 1961 (S. 38).

III. Personalien (S. 38).

Bekanntmachungen

Fürbitte für die 2. Tagung der 3. Generalsynode der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands

Kiel, den 15. März 1963

Die 2. Tagung der 3. Generalsynode der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands findet vom 20. bis 26. April 1963 in Nürnberg statt. Gemäß § 4 Abs. 5 des Kirchengesetzes der Vereinigten Kirche über die Bildung, Einberufung und Amtsdauer der Generalsynode vom 21. April 1961 bitten wir, in den Gottesdiensten der Kirchengemeinden an einem der Ostertage (14. oder 15. April) eine Fürbitte in das Kirchengebet aufzunehmen.

Die Kirchenleitung

D. Salfmann

KL Nr. 373/63/A 55 b

Steuerfreie Aufwandsentschädigung der Geistlichen

Kiel, den 15. März 1963

Durch die Lohnsteuer-Ergänzungsrichtlinien 1963 vom 31. 12. 1962 (BStBl. 1963 Teil I S. 10) ist die bisher geltende Steuerfreiheit erweitert worden. Der zuständige Abschnitt 19 der Richtlinien hat die folgende neue Fassung erhalten:

„(1) Von den aus kirchlichen Kassen gezahlten Dienstbezügen der Geistlichen, der Hilfsgeistlichen und der Kandidaten, die mit der Wahrnehmung eines geistlichen Amtes betraut sind, sind monatlich 75 DM als steuerfreie Aufwandsentschädigung anzuerkennen. Wird neben den Dienstbezügen eine besondere Aufwandsentschädigung gewährt, so ist diese auf den Betrag von 75 DM anzurechnen. Die Anrechnung unterbleibt, soweit die besondere Aufwandsentschädigung gewährt wird

1. zur Abgeltung von Aufwendungen anlässlich der geistlichen Mitversorgung einer anderen Gemeinde oder

2. den Superintendenten, Kreisfarrern, Propsten, Dekanen, Dechanten, Kamerern und bischöflichen Kommissären.

Die einem Geistlichen (Hilfsgeistlichen, Kandidaten) anlässlich der geistlichen Mitversorgung einer anderen Gemeinde entstehenden Aufwendungen sind ohne Einzelnachweis in Höhe von 40 DM monatlich neben dem Betrag von 75 DM steuerfrei zu lassen. Das gilt nicht, soweit für diese Aufwendungen eine besondere Aufwandsentschädigung gewährt wird. Bei Geistlichen (Hilfsgeistlichen, Kandidaten), die gleichzeitig in mehreren Dienstverhältnissen stehen, darf nur die kirchliche Kasse, der die Lohnsteuerkarte für das erste Dienstverhältnis vorliegt, den Betrag von 75 DM und ggf. den Betrag von 40 DM steuerfrei lassen.

(2) Absatz 1 gilt entsprechend für Dienstbezüge von Geistlichen solcher Anstalten und Vereine, die außerhalb einer öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft stehen und selbst nicht die Rechte einer öffentlich-rechtlichen Körperschaft haben. Bei anderen Geistlichen, die ihre Bezüge nicht aus einer kirchlichen Kasse erhalten, ist der Betrag von 75 DM nach Absatz 1 ohne Anrechnung auf den allgemeinen Werbungskosten-Pauschbetrag als steuerfreier Betrag auf der Lohnsteuerkarte einzutragen, wenn der Geistliche mit einer seelsorgerischen Tätigkeit betraut ist.

(3) Macht ein Geistlicher geltend, daß die Beträge nach Absatz 1 zur Abgeltung der ihm entstehenden Werbungskosten nicht ausreichen, so sind die gesamten Aufwendungen einzeln nachzuweisen oder glaubhaft zu machen. Die Eintragung eines steuerfreien Betrages wegen höherer Werbungskosten kommt nur insoweit in Betracht, als diese den Betrag von 564 DM zuzüglich der in Absatz 1 bezeichneten Beträge im Kalenderjahr übersteigen.“

Die Bekanntmachung des Landeskirchenamts vom 12. 8. 1957 (Kirchl. Gef.- u. V.-Bl. S. 77) ist durch vorstehende Bekanntmachung überholt.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:

Ebsen

Nr. 6346/63/II

Umbenennung der Kirchengemeinde Stellingen-Nord

Kiel, den 30. März 1963

Die Kirchengemeinde Stellingen-Nord führt mit sofortiger Wirkung den Namen:

„Evangelisch-Lutherische Kreuzkirchengemeinde Stellingen“

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Dr. Epha

J.-Nr. 7321/63/I/5/Stellingen-Nord 1

Ausschreibung von Pfarrstellen

Auf Bitte des Justizministers des Landes Schleswig-Holstein geben wir nachstehende Ausschreibung bekannt:

Bei dem Strafgefängnis und der Untersuchungsanstalt in Kiel (Ortsklasse S) ist die Stelle eines

Anstaltspfarrers

zu besetzen.

Besoldung nach A 13 LBesG.

Bewerbungen sind mit den erforderlichen Unterlagen auf dem Dienstwege dem Herrn Generalstaatsanwalt in Schleswig, Gottorfstraße 2, einzureichen.

Kiel, den 7. März 1963

Der Justizminister des Landes Schleswig-Holstein

Im Auftrage:

Jin3ly

J.-Nr. 6112/63/VI/4/Strafanstaltsseelsorge Kiel 2

Die 1. Pfarrstelle der Kirchengemeinde **Senstedt**, Propstei Neumünster, wird zum 1. August 1963 zur Bewerbung ausgeschrieben. Die Besetzung erfolgt durch bischöfliche Ernennung. Bewerbungsgesuche mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind an den Propsteivorstand in Neumünster, Am alten Kirchhof 8, zu richten, der die Bewerbungen über das Landeskirchenamt an den Herrn Bischof weiterreicht. Aufbaugelände am Rande Hamburgs. Geräumiges, renoviertes Pastorat mit Ölheizung vorhanden. Mittelschule in Kaltenkirchen, Oberschulen in Bad Oldesloe, Bad Bramstedt und Elmshorn gut zu erreichen.

Ablauf der Bewerbungsfrist: Vier Wochen nach Ausgabe dieses Stückes des Kirchlichen Gesetz- und Verordnungsblattes.

J.-Nr. 6708/63/VI/4/Senstedt 2

Personalien

Ernannt:

Am 24. Februar 1963 der Pastor **Dr. Walter Tebbe**, bisher Studiendirektor des Predigerseminars in Preetz, zum Propst der Propstei Blankenese-Pinneberg und gleichzeitig zum Pastor der Kirchengemeinde Blankenese (1. Pfarrstelle), Propstei Blankenese-Pinneberg.

Berufen:

Mit Wirkung vom 1. April 1963 Pastor Professor **Dr. Joachim Seubach** zum Studiendirektor des Ev.-Luth. Predigerseminars in Preetz.

Eingeführt:

Am 25. November 1962 der Pastor **Hermann Albrecht** als Pastor der Kirchengemeinde Bredstedt, Propstei Suisum-Bredstedt;

am 10. Februar 1963 der Pastor **Friedel Jenz** als Pastor in die 3. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Alt-Kahlstedt, Propstei Stormarn;

am 10. März 1963 der Pastor **Helmuth Wagnski** als Pastor in die 3. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Wedel, Propstei Blankenese-Pinneberg.

Entlassen:

Aus dem Dienst der Ev.-Luth. Landeskirche Schleswig-Holsteins auf seinen Antrag mit dem 31. März 1963 der Pastor **Heinz Kietzschel**, Wedel, zwecks Übertritts in den Dienst der Ev. Kirche im Rheinland.

Gestorben:



Pastor i. W.

Heinz Lindner

geboren am 26. September 1915 in Lübeck,

verstorben am 22. Februar 1963 in Flensburg.

Der Verstorbene hat ab 1. November 1950 die Pfarrstelle Neuendorf und ab 15. März 1951 die Pfarrstelle Wildenbruch, beide Kreis Beelitz-Treuenbriegen, kommissarisch verwaltet. Vom 15. November 1953 bis zu seiner am 2. April 1956 erfolgten Einführung in die 2. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Grube mit dem Amtssitz in Cismar hat der Verstorbene in Berlin-Borsigwalde, in Berlin-Moabit, in Heilsberg/Gessen und in Steinbach/Odenwald die Pfarrstellen verwaltet. Vom 13. Juli 1958 bis zu seiner Veretzung in den Wartestand am 23. Februar 1962 war der Verstorbene Pastor der Kirchengemeinde Steinberg.

Kirchliche Statistik

Kiel, den 30. März 1963

Nachstehend geben wir die kirchliche Statistik für 1961 bekannt.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Dr. Epha

J.-Nr. 4926/63/XI/10/D 2 b

Tabelle II

Äußerungen des kirchlichen Lebens der Ev.-Luth. Landeskirche Schleswig-Holsteins für das Jahr 1961



Kahleby, den 30. März 1963

Der Statistikpfarrer
A. Martensen, P. i. R.

Tabelle II (Sammelbogen für das Jahr 1961 / für Bezirk Ev.-luth. Landeskirche Schleswig-Holstein)

Propstei	Seelen	Taufen:					Konfirmationen:					
		Getaufte Kinder im ganzen	darunter			Taufversagungen	Im Kalenderjahr konfirmierte Kinder im ganzen	darunter			Nachrichtlich: Von der Gesamtzahl waren Knaben	Konfirmationsversagungen
			aus rein evang. Ehen	aus Mischehen	uneheliche von evang. Müttern			aus rein evang. Ehen	aus Mischehen	uneheliche von evang. Müttern		
Eckernförde	64352	996	894	53	49	1	637	528	40	69	331	1
Eiderstedt	18394	309	284	14	11	—	193	174	4	15	89	—
Flensburg	115965	1748	1540	138	69	—	1073	880	107	77	553	1
Husum-Bredstedt . . .	62877	1215	1147	36	30	6	690	608	42	39	358	—
Nordangeln	33766	560	506	15	35	—	280	231	10	36	138	1
Schleswig	65840	955	872	37	42	—	578	471	30	69	332	2
Südangeln	35966	679	628	19	32	—	393	333	15	44	212	1
Südtondern	58682	1033	950	55	27	—	543	460	34	45	283	1
dänisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sprengel Schleswig . . .	455842	7495	6821	367	295	7	4387	3685	282	394	2296	7
Altona	147174	1357	1089	199	65	1	1258	933	210	100	607	11
Kiel	261840	3286	2761	344	168	—	2851	2090	485	172	1394	10
Münsterdorf	75070	1170	1086	47	33	1	721	612	39	64	336	1
Neumünster	143033	2427	2106	173	111	1	1423	1119	152	127	701	—
Norderdithmarschen . .	54444	914	839	32	39	—	665	529	45	83	353	5
Oldenburg	77908	1200	1062	67	63	—	851	700	39	112	441	1
Pinneberg	324412	4585	3995	404	169	—	2808	2250	373	149	1372	1
Plön	78152	1460	1327	73	59	—	817	677	64	67	401	7
Rantzaу	92371	1409	1243	99	64	—	910	773	55	80	437	5
Rendsburg	111762	1884	1687	127	63	2	1143	914	124	99	579	—
Segeberg	74906	1259	1170	48	41	—	755	640	42	63	373	—
Stormarn	401411	4476	3844	448	150	3	3134	2470	422	192	1587	6
Süderdithmarschen . . .	74035	1229	1109	51	55	—	830	709	28	78	430	3
Sprengel Holstein . . .	1916518	26656	23318	2112	1080	8	18166	14416	2078	1386	9011	50
Lauenburg	104372	1537	1371	86	67	—	1060	875	83	90	540	2
Landeskirche	2476732	35688	31510	2565	1442	15	23613	18976	2443	1870	11847	59

Übertritte zur evangelischen Kirche:									Austritte aus der evangelischen Kirche:	
Übertritte von Erwachsenen			davon					außerdem religionsunmündige Kinder	Austritte von Erwachsenen	außerdem religionsunmündige Kinder
männlich	weiblich	insgesamt	1. von der katholischen Kirche	2. von sonstigen christlichen Gemeinschaften	3. vom Judentum	4. von sonstigen nichtchristlichen Gemeinschaften	5. aus der Glaubenslosigkeit			
31	30	61	13	1	—	—	47	—	18	—
6	8	14	3	—	—	—	11	—	7	2
77	76	153	12	6	—	—	135	6	90	6
11	8	19	8	2	—	7	2	2	9	1
3	5	8	2	—	—	—	6	—	5	—
34	24	58	13	—	—	2	43	—	10	—
10	10	20	5	—	—	—	15	—	3	—
20	13	33	12	1	—	1	19	—	19	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
192	174	366	68	10	—	10	278	8	161	9
154	170	324	23	—	—	—	301	—	517	5
167	189	356	53	6	—	2	295	4	338	9
21	9	30	7	2	—	1	20	—	38	—
115	103	218	31	5	—	—	182	—	75	2
25	24	49	4	1	—	—	44	—	9	1
36	19	55	19	2	—	—	34	6	17	—
151	186	337	75	11	—	—	251	6	511	7
32	18	50	10	—	—	—	40	—	31	1
65	47	112	20	2	—	—	90	—	62	1
51	54	105	27	1	—	1	76	—	50	—
14	16	30	7	1	—	—	22	1	18	—
193	211	404	56	18	1	10	319	4	910	3
39	44	83	11	4	—	—	68	2	27	4
1 063	1 090	2 153	343	53	1	14	1 742	23	2 603	33
58	45	103	23	6	—	3	71	4	58	2
1 313	1 309	2 622	434	69	1	27	2 091	35	2 822	44

Propstei	Trauungen:						Bestattungen: (ohne Totgeburten)			
	im ganzen	darunter					Trau- versä- gungen	davon		
		rein evang. Ehen	Misch- ehen	darunter		Be- stattungen mit kirchlichen Akten (insgesamt)		Erd- bestat- tungen	Ein- äschbe- rungen	
				Mann ev. — Frau kath.	Frau ev. — Mann kath.					
Eckernförde . . .	525	504	21	4	14	1	635	606	29	
Eiderstedt	152	146	6	—	5	1	215	208	7	
Flensburg	778	731	47	12	33	—	1179	917	262	
Husum-Bredstedt .	588	566	22	4	16	5	698	686	12	
Nordangeln . . .	278	268	10	3	7	2	401	387	14	
Schleswig	501	477	24	6	17	3	743	724	19	
Südangeln	312	297	15	1	13	—	420	411	9	
Südtondern . . .	438	419	19	2	11	1	560	547	13	
dänisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Sprengel Schleswig	3572	3408	164	32	116	13	4851	4486	365	
Altona	738	694	43	11	24	1	1500	1211	289	
Kiel	1545	1453	92	22	59	1	2390	1576	814	
Münsterdorf . . .	606	581	23	6	16	—	849	838	11	
Neumünster . . .	1120	1060	60	18	36	2	1624	1590	34	
Norderdithmarschen	438	421	16	5	8	—	674	666	8	
Oldenburg	577	552	25	9	14	6	857	840	17	
Pinneberg	1956	1834	121	42	62	7	3483	3090	393	
Plön	634	602	32	11	19	—	792	758	34	
Rantzeu	765	726	39	10	25	2	1046	1023	23	
Rendsburg	1008	933	75	19	30	6	1232	1211	21	
Segeberg	587	560	27	7	17	1	798	783	15	
Stormarn	1912	1814	98	33	49	3	2165	2006	159	
Süderdithmarschen	660	643	17	6	10	2	837	817	20	
Sprengel Holstein .	12546	11873	668	199	369	31	18247	16409	1838	
Lauenburg	869	825	44	12	24	5	1224	1199	25	
Landeskirche . . .	16987	16106	876	243	509	49	24322	22094	2228	